

ARBEITSVORLAGE

AMT/ABTEILUNG	SACHBEARBEITER/IN	TELEFON	DATUM	
Kämmerei	Christian Eiberger	9745-25	07.10.2014	
REGISTRATURNUMMER	913.52; 022.3	SEITEN 2	ANLAGEN 1	
BERATUNG/BESCHLUSSFASSUNG	ÖFFENTLICH	NICHTÖFFENTLICH	SITZUNG	TOP
GEMEINDERAT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	21.10.2014	4
VERWALTUNGSAUSSCHUSS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

VERHANDLUNGSGEGENSTAND:

Feststellung der Jahresrechnung 2013 der Wasserversorgung mit Lagebericht

I. Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Jahresrechnung 2013 der Wasserversorgung wie vorliegend und erläutert zu und fasst die Beschlüsse wie auf Seite 11 der beigefügten Anlage „Jahresabschluss, Lagebericht und Anhang“ aufgeführt.

VORLAGE BEWIRKT AUSGABEN:	JA <input type="checkbox"/>	NEIN <input type="checkbox"/>		
DECKUNGSMITTEL SIND BEREIT:	JA <input type="checkbox"/>	NEIN <input type="checkbox"/>		
AUßER- BZW. ÜBERPLANMÄßIGEN AUSGABEN:	JA <input type="checkbox"/>	NEIN <input type="checkbox"/>		
FINANZIERUNGSNACHWEIS LIEGT BEI:	JA <input type="checkbox"/>	NEIN <input type="checkbox"/>		
PROTOKOLLAUSZUG:	BÜRGERMEISTER <input type="checkbox"/>	KÄMMERER <input checked="" type="checkbox"/>	HAUPTAMTSLEITERIN <input type="checkbox"/>	REGISTRATUR <input type="checkbox"/>
	BAURECHTSAMT <input type="checkbox"/>	LRA <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

II. Sachdarstellung und Begründung:

Bzgl. der Sachdarstellung und Begründung wird auf die Anlage verwiesen.



Volker Codel
Bürgermeister

**Wasserversorgungsbetrieb
der
Gemeinde Ingersheim**

**Jahresabschluss,
Lagebericht und Anhang**

zum 31.12.2013

Allgemeiner Überblick

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Verlust in Höhe von 133.721,87 € (im Vj. Gewinn 50 T€).

Im Berichtsjahr fällt keine Körperschaftssteuer an und der bisherige steuerliche Verlustvortrag erhöht sich:

Verlustvortrag vom 31.12.2012	88.505 €
Verlust 2013	133.721 €
Neuer Verlustvortrag	222.226 €

Die Wertansätze der Bilanz vom 31.12.2012 wurden unverändert übernommen.

Die Eigenkapitalausstattung beträgt:

Summe Aktivseite	1.215.636 €
Abzgl. empfangene Ertragszuschüsse	<u>-16.900 €</u>
Summe 1	1.198.736 €
davon 30 % als notwendiges EK	359.621 €
Stammkapital	460.000 €
Rücklagen	298 €
Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	<u>283.515 €</u>
Summe 2	743.813 €

Die Eigenkapitalquote des Berichtsjahres liegt mit 62 % (Vj. 66 %) rund 32 % über der erforderlichen Mindestquote.

Finanzen und Investitionen

Neben dem Kauf von Zählern im Wert von 7 T€ wurde für die Wasserversorgung ein Tiefladeanhänger für den Baggertransport für 6 T€ angeschafft. Dieser Anhänger wird auch vom Bauhof für weitere Tätigkeiten der Gemeinde mitgenutzt. Entsprechend diesem Nutzungsanteil erfolgt jährlich eine Rechnungsstellung an die Gemeinde.

Die Kapitalflussrechnung (Anlage 1) zeigt für das Berichtsjahr 2013 einen Zufluss von 17.775,75 €, entsprechend erhöhten sich die liquiden Mittel von 55.710,93 € vom 01.01.13 auf 73.486,68 € zum 31.12.2013.

Gewinn- und Verlustrechnung

Materialaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

	2013 T€	2012 T€
Wasserbezug	79	74
Wasserentnahmeentgelt	7	7
Strombezug	21	23
Unterhaltung der Anlagen, Fremd- leistungen und Sonstige Aufwendungen	252	83
Bauhofverrechnung/ Verwaltungs- kosten Gemeinde	53	31
Betriebsführung SWBB	46	44
Summe	458	262

Die Abschreibungen betragen insgesamt 78 T€.

Die Umsatzerlöse betragen wie im Vorjahr 373 T€. Die in diesen Umsätzen ebenfalls enthaltenen Abrechnungen von Bauleistungen für Hausanschlüsse sind mit 6 T€ um 2 T€ etwas unter dem Vorjahresniveau. Auf etwa gleichem Niveau wie im Vorjahr sind mit 5 T€ die ebenfalls in den Umsatzerlösen enthaltenen Auflösungen der Baukostenzuschüssen/Hausanschlüsse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 24 T€ auf 33 T€ gestiegen. Diese Erhöhung hängt im Wesentlichen mit der Abrechnung der anteiligen Fahrzeugkosten gegenüber der Gemeinde zusammen, nachdem die Fahrzeuge aus steuerlichen Gründen der Wasserversorgung zugeordnet sind. Der Anstieg des Abrechnungsbetrages resultiert aus dem Ende 2012 neu angeschafften LKW sowie des 2013 angeschafften Tiefladeanhängers.

Bei der Betrachtung des Verlustes von 134 T€ muss berücksichtigt werden, dass in 2013 eine aufwendige Sanierung der Wasserleitungen der See- und Friedrichstrasse stattgefunden hat, welche das Ergebnis mit 165 T€ belastet hat.

Aus diesen Maßnahmen resultiert auch im Wesentlichen die große Abweichung des Ergebnisses zum Wirtschaftsplan, nachdem für diese Maßnahmen lediglich ein Betrag von 84 T€ eingeplant war.

Wassereinkauf und Wasserverkauf

	2013 ca. m ³	2012 ca. m ³
Eigengewinnung	127.286	132.224
Bodenseewasser	<u>160.920</u>	<u>166.971</u>
Wasserdarbietung	288.206	299.195
Wasserabgabe	<u>257.431</u>	<u>257.921</u>
Wasserverlust	30.775	41.274
Wasserverlust in %	10,7 %	13,8 %

Abermals ging auch in diesem Berichtsjahr der Wasserverlust zurück. Er verringerte sich um erfreuliche 3,1 Prozentpunkte von 13,8% auf nunmehr 10,7%. Die Wasserbezugskosten von der BWV betragen je m³ 0,49 €.

Rohrbrüche 2013

- 12.02.2013 Rohrbruch Andreas-Kieser-Str. – Schacht Nr. 49
- 14.02.2013 Rohrbruch Im Staffelrain 30 (Hausanschluss)
- 26.02.2013 Rohrbruch Silcherstr. – Schacht W214
- 20.03.2013 Rohrbruch Friedrichstr. 20 (Hausanschluss)
- 01.08.2013 Rohrbruch Neckarstr. 58 (Hausanschluss)
- 10.09.2013 Rohrbruch In den Beeten 22 (Hausanschluss)
- 03., 11. &
- 12.09.2013 Rohrbruch Wasserleitung zum Pumpwerk
- 18.09.2013 Rohrbruch Hauptleitung Hühnergasse
- 09.10.2013 Rohrbruch Im Pflaster – Schachthydrant W12
- 21.11.2013 Rohrbruch Zuleitung zum Pumpwerk
- 17.12.2013 Rohrbruch Riedberghof

Schuldenstand

Die Tilgungen der einzelnen Darlehen betragen 36 T€, womit sich der Gesamtschuldenstand des Eigenbetriebs auf 61 T€ verringerte. Die Pro-Kopf-Verschuldung je Einwohner, aufgrund der Wasserversorgung beträgt ca. 10 €.

Bilanzfeststellung

Die SWBB empfiehlt dem Gemeinderat Ingersheim, anlässlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2013, den Jahresverlust von **133.721,87 €** durch Verminderung des Gewinnvortrages auszugleichen.

Lagebericht und voraussichtliche Entwicklung

Die Wasserabgabe und die Erlöse bewegen sich auf dem Vorjahresniveau. Auch in den kommenden Jahren ist von einer zuverlässigen Versorgung der Bürger auszugehen. Erkennbare Risiken bestehen derzeit nicht.

Bilanz der Wasserversorgung Ingersheim

2013

Aktiva	31.12.2013		Vorjahr	
	EURO	EURO	EURO	EURO
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gegebene Baukostenzuschüsse	0		0	
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0		0	
		0		0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	4.834,78		4.834,78	
2. Technische Anlagen und Maschinen	790.953,28		853.879,97	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.103,48		68.821,72	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	861.891,54		927.536,47
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	153.000,00		153.000,00	
2. Genossenschaftsanteile und sonstige Ausleihungen	0	153.000,00	0	153.000,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.939,92		1.211,16	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0	1.939,92	0	1.211,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.997,33		171.209,15	
2. Forderungen an die Gemeinde	25.065,28		27.197,20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	29.255,73	125.318,34	19.020,53	217.426,88
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		73.486,68		55.710,93
Bilanzsumme		1.215.636,48		1.354.885,44

Bilanz der Wasserversorgung Ingersheim 2013

Passiva		31.12.2013		Vorjahr	
		EURO	EURO	EURO	EURO
A.	Eigenkapital				
I.	Stammkapital	460.000,00		460.000,00	
II.	Kapitalrücklage	297,69	460.297,69	297,69	460.297,69
III.	Gewinnvortrag		417.237,23		367.073,87
IV.	Jahresüberschuss/-verlust		-133.721,87		50.163,36
B.	Empfangene Ertragszuschüsse		16.900,25		22.125,86
C.	Rückstellungen				
	Sonstige Rückstellungen		63.540,00		1.032,00
D.	Verbindlichkeiten				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.637,87		56.697,43	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201.787,07		122.523,51	
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	52.584,01		30.811,18	
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	111.374,23	391.383,18	244.160,54	454.192,66
Bilanzsumme		1.215.636,48		1.354.885,44	

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

		2013		Vorjahr	
		EURO	EURO	EURO	EURO
1.	Umsatzerlöse	373.043,85		372.655,17	
2.	Sonstige betriebliche Erträge	32.972,59	406.016,44	24.023,28	396.678,45
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	124.137,45		127.113,20	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	273.959,27	398.096,72	76.797,82	203.911,02
4.	Personalaufwand				
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		78.050,09		80.849,10
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		60.303,12		57.503,10
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		153,72		386,37
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.886,97		4.155,49
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-133.166,74		50.646,11
10.	Sonstige Steuern		555,13		482,75
11.	Jahresergebnis		-133.721,87		50.163,36

Anhang zum Jahresabschluss 2013

I. Grundsätzliche Angaben

Die Wasserversorgung Ingersheim ist als Betrieb gewerblicher Art (BgA) zur Bilanzierung verpflichtet. Sie wird als Sonderrechnung geführt und wendet das Eigenbetriebsgesetz an.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Formblätter 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) zu Grunde gelegt. Die Wertansätze der Bilanz sind unverändert übernommen worden. Die Vorjahresbeträge von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Rechnungsvorschriften.

III. Erläuterung zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Aktivseite

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei die Anlagenzugänge bis 2007 degressiv abgeschrieben werden. Ab 2008 wird aufgrund der gesetzlichen Änderungen linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden bis 2007 voll abgeschrieben. Gemäß den veränderten gesetzlichen Vorschriften werden ab 2008 GWG bis 150 € voll und Vermögensgegenstände zwischen 150 € und 1000 € auf 5 Jahre abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens und die darauf entfallenden Abschreibungen sind in der Anlage 2 dargestellt.

Die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Bei den Vorräten handelt es sich um den Bestand von Diesel zum Stichtag.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen in diesem Jahr 71 T€. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Gemeinde sind mit 25 T€ ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände über 29 T€ betreffen Forderungen aus Umsatzsteuer gegenüber dem Finanzamt.

Passivseite

Das Stammkapital entspricht in seiner Höhe § 3 der Betriebssatzung vom 27.03.2001 mit Wirkung zum 01.01.2002.

Die Rücklagen sind in der vom Gemeinderat festgestellten Höhe passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die bis einschließlich 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden wie bisher mit 5 % der Ursprungsbeträge erfolgswirksam aufgelöst. Die in den Folgejahren empfangenen Ertragszuschüsse werden bei den zugehörigen Anlagegütern aktivisch gekürzt. In 2010 kamen 2 T€ an Ertragszuschüsse neu dazu. Diese wurden passiviert und mit 5% erfolgswirksam aufgelöst.

Für die Sanierung See- und Friedrichstrasse wurden Rückstellungen über 63 T€ gebildet. Eine weitere Rückstellung über 1 T€ wurde für den Steuerberater gebildet.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	2-5Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13 T€	0 T€
Sonstige Verbindlichkeiten	18 T€	13 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 26 T€.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden 2 Kredite von der Zusatzversorgungskasse in Höhe von 35 T€ ausgewiesen. Darüber hinaus sind in dieser Position die Verbindlichkeiten an die Gebührenzahler aus der Turnusabrechnung mit 59 T€ ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 202 T€. Die Verbindlichkeiten an die Gemeinde sind mit 53 T€ ausgewiesen.

IV. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktion

Für den Eigenbetrieb gilt die geänderte Betriebssatzung vom 27.03.2001 mit Wirkung zum 01.01.2002.

Mit den SWBB wurde am 19.11.2003 ein Vertrag über die Dienstleistungen für die technische und kaufmännische Betriebsführung der Wasserversorgung abgeschlossen. Der Vertrag umfasst die kaufmännische Abwicklung, die Verbrauchsabrechnung und die technische Beratung des Eigenbetriebs. Die Vergütung erfolgt nach Pauschalen. Der Vertrag ist jährlich kündbar.

Aufgaben der technischen Betriebsleitung werden auch weiterhin vom Bürgermeister der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den SWBB wahrgenommen.

Für die Inanspruchnahme von Bediensteten des Bauhofs sowie der Verwaltung wird ein nach Zeitaufwand entsprechender Lohnanteil an die Gemeinde erstattet.

Beschlussvorschlag

Zum Jahresende 2013 des Wasserversorgungsbetriebs Ingersheim werden folgende Beschlüsse gefasst:

1 Feststellung des Jahresabschlusses

1.1 Bilanzsumme 1.215.636,48 €

1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen 1.014.891,54 €
- das Umlaufvermögen 200.744,94 €

1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital inkl. Vorträge und Gewinn 743.813,05 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse 16.900,25 €
- die Rückstellung 63.540,00 €
- die Verbindlichkeiten 391.383,18 €

1.2 Jahresverlust 133.721,87 €

1.2.1 Summe der Umsätze und Erträge 406.170,16 €

1.2.2 Summe der Aufwendungen 539.892,03 €

2 Jahresverlustausgleich

Verminderung des Gewinnvortrages um 133.721,87 €

Ingersheim, den 29.09.2014

Volker Godel
(Bürgermeister)

Kapitalflußrechnung**Einnahmen**

	Istzahlen €	Planansatz €
Afa	78.050,09	82.000,00
Abnahme Forderungen	92.108,54	
Zunahme Rückstellungen	62.508,00	
Summe Zufluss	232.666,63	

Ausgaben

Zunahme Vorräte	728,76	
Investitionen	12.405,16	10.000,00
Abnahme Verbindlichkeiten	27.274,79	
Tilgung Kredite	35.534,69	35.100,00
Auflösung BKZ	5.225,61	5.200,00
Jahresverlust	133.721,87	31.700,00
Summe Abfluss	214.890,88	

Zufluss Gesamt 17.775,75

Bankguthaben 01.01.2013	55.710,93 €
Bankguthaben 31.12.2013	73.486,68 €
Zufluß 2013	17.775,75 €

aufgestellt 25.09.2014/wa

Anlage 1

**Anlagegitter zum 31.12.2013
für das Geschäftsjahr 2013**

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchstwerte		Kennzahlen		
	Anfangsbestand 01.01.2013 Euro	Zugänge (einschl. Umb.) Euro	Abgänge Euro	Umb. A/B Euro	Endbestand 31.12.2013 Euro	Zugänge Euro	kum. Afa auf Abgänge Euro	Endbestand 31.12.2013 Euro	BRW 31.12.13 Euro	BRW Vorjahr Euro	Durchschn. Afa in %	Durchschn. REW in %
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Baukostenzuschüsse	121.437,44	0,00	0,00	0,00	121.437,44	0,00	0,00	121.437,44	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	121.437,44	0,00	0,00	0,00	121.437,44	0,00	0,00	121.437,44	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke	4.834,78	0,00	0,00	0,00	4.834,78	0,00	0,00	0,00	4.834,78	4.834,78	0,00	100,00
2. Gewinnungsanlagen	200.313,45	0,00	0,00	0,00	200.313,45	2.599,52	0,00	165.504,21	34.809,24	37.408,76	1,30	17,38
3. Verteilungsanlagen:												
a. Speicheranlagen	836.957,24	0,00	0,00	0,00	836.957,24	12.073,29	0,00	722.577,41	114.379,83	126.453,12	1,44	13,67
b. Leitungsnetz	2.745.659,44	0,00	0,00	0,00	2.745.659,44	49.639,40	0,00	2.166.888,12	578.771,32	628.410,72	1,81	21,08
c. Messeinrichtungen	139.332,60	6.785,16	0,00	0,00	146.117,76	5.399,64	0,00	83.124,87	62.992,89	61.607,37	3,70	43,11
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.439,70	5.620,00	58.953,69	0,00	148.106,01	8.338,24	58.953,69	82.002,53	66.103,48	68.821,72	5,63	44,63
5. Geleistete Anzahl.u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
	4.128.537,21[*]	12.405,16	58.953,69	0,00	4.081.988,68	78.050,09	58.953,69	3.220.097,14	861.891,54	927.536,47	1,91	21,11
Zwischensummem	4.249.974,65	12.405,16	58.953,69 [*]	0,00	4.203.426,12	78.050,09	58.953,69	3.341.534,58	861.891,54	927.536,47	1,86	20,50
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen Bodenseewasservers.	153.000,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	153.000,00	0,00	100,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	153.000,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	153.000,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	4.402.974,65	12.405,16	58.953,69[*]	0,00	4.356.426,12	78.050,09	58.953,69	3.341.534,58	1.014.891,54	1.080.536,47	1,86	20,50

